

Sehr geehrte MandatsträgerInnen Obernkirchens,

Anbei erhalten Sie aktuelle Informationen zum Standort des geplanten Klinikums Schaumburg. Diese widerlegen die Behauptungen es gebe keine Alternativen zum Vehlener Feld. Aus der Bundestagsdrucksache geht nun *eindeutig* hervor, dass auch Bauplätze direkt an der B65 möglich wären und eben nicht von der Bundeswehr in Achum ausgeschlossen worden sind.

Warum ist dieses so relevant für Obernkirchen?

Die Standortplanung für das Klinikum Schaumburg auf den Raum an der B65 zu verlegen, ist eine wirkliche Chance, die Zukunft Obernkirchens stadtplanerisch in effektive Bahnen zu lenken. Es besteht dann die Möglichkeit mehr Auswahlflächen zur Gewerbe- oder Wohnraumansiedlung an der verkehrsoptimalen Lage der Bundesstrasse zu erschließen. Diese wären für unsere Stadt Gold wert, hier liegt sozusagen Geld rechts und links der B65 ungenutzt vergraben. Obernkirchen wäre klug beraten, jetzt unsere wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten langfristig zu optimieren. Eine endlich konstruktiv genutzte Fläche an der B65 könnte die wirtschaftliche Basis Obernkirchens werden. Und: Die Lage eines zentralen Krankenhauses hier an der Bundesstrasse fände sicher mehr Akzeptanz in der gesamten Bevölkerung Schaumburgs. Die Erschließungskosten wären hier enorm verringert und so die Belastung für Landkreis und uns Bürger SHGs gemindert. Die Erreichbarkeit würde dann auch von den umliegenden Orten als optimal eingeschätzt. Ein weiterer relevanter Faktor ist das Hoch- bzw. Grundwasserproblem, das dem Vehlener Feld unverhinderlich anhaftet. Auch dieser Hinderungsgrund wäre dann ausgeschlossen.

Obernkirchen, das uns allen am Herzen liegt, muss sich als zukunftsfähig erweisen, sprich: mehr Chancen bieten, und Optionen zur Entwicklung öffnen! Nur dann rechnet sich unser aller Einsatz für die Stadt. Obernkirchen kann an Attraktivität zugewinnen und dies ist möglich mit einer Kombination aus

1. Ansiedlungsfläche für Industrie und Unternehmen neben dem zukünftigen Krankenhaus an der B65 sowie
2. gleichzeitigem Angebot an Naherholungsgebieten, Bereiche in denen Natur noch erlebt werden kann: wie in der Vehlener Feldmark. Dieses Gebiet ist bis jetzt ein so beliebter Naherholungsort. Wer auf das Land zieht, möchte auch Landschaft erfahren!

Ich wünsche mir für Obernkirchen, dass diese Überlegungen und fast zwingenden Argumente von Ihnen als Zuständige ernst genommen werden – und die bislang 1500 Bürger, die per Unterschriften gegen den aktuell anvisierten Standort stimmen, Gehör finden.

Indem Sie sich für einen besseren Standort einsetzen, engagieren Sie sich für Obernkirchen, für eine Kostenminderung, für eine intelligente Anbindung und für eine nachhaltige Raumentwicklung!

Mit den besten Grüßen,

Christina Steinmann, Nottstrasse 34, Obernkirchen. Email: steinmann.media@t-online.de

Mitglied der Bürgerinitiative gegen den Bau eines Krankenhauses in der Feldmark Vehlen, aber für ein Klinikum in Obernkirchen: www.sumpfklinik.de 20.10.2010.